



Mit einem Kick-Off-Meeting startete das internationale Kindergartenprojekt unter der Leitung von Eva Füssinger (rechts). Bürgermeister Jörg Lutz begrüßte die Konferenzteilnehmer in Grenzach-Wyhlen. FOTO: WEBER KROKER

## Modellprojekt mit Zukunft

Fachleute beraten über Gewaltprävention in den Kindergärten / „Löwenzahn“ mit dabei

VON UNSERER MITARBEITERIN  
MARTINA WEBER-KROKER

**GRENZACH-WYHLEN.** Mit einem dreitägigen „Kick-Off-Meeting“ startete am Montagmittag das internationale Kindergartenprojekt NVE (Non violent Education) in Grenzach-Wyhlen unter der Leitung von Eva Füssinger. An diesem Modellprojekt zur Gewaltprävention beteiligt sich auch der Kindergarten „Löwenzahn“ im Ortsteil Grenzach.

Bürgermeister Jörg Lutz begrüßte die Konferenz-Teilnehmer in Grenzach-Wyhlen und wünschte ihnen eine erfolgreiche Veranstaltung. Diese fand im Seniorenzentrum Emilienspark statt. Ebenso hieß auch Josef Gyuricza, Vorsitzender des Vereins für Kinder, Jugend und Kultur die Gäste willkommen. Annette Westendorf, Leiterin des Kindergartens Löwenzahn betonte, sie freue sich auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Die Teilnehmer der Tagung sind die Professoren Berit Johnsen (Sonderpädagogik, Universität Oslo, Norwegen), Lenart Vriens (Sozialwissenschaften, Uni-

versität Utrecht, Niederlande), Jaques Fortin (Pediatrie/soziale Gesundheit Universität Lille, Frankreich), Gerd Wiendieck (Wirtschafts- und Organisationspsychologie, Fernuniversität Hagen) und Klaus Fröhlich-Gildhoff, Zentrum für Kinder- und Jugendforschung an der EFH Freiburg. Außerdem nehmen an diesem „Kick-Off-Meeting“ Judith Duzel (Université de Paix, Namur, Belgien), Susanne Guggen (Universität Halmstaadt, Schweden), Maike Rönnau sowie Tina Dörner (beide Sozialpädagogik EFH Freiburg) teil.

Zunächst standen ein Kennenlernen der wissenschaftlichen Partner und allgemeine Informationen im Mittelpunkt. Am zweiten Tag gab es einen Austausch über Rahmenbedingungen der Gewaltprävention/Friedenserziehung in den beteiligten Ländern sowie einen interdisziplinären Austausch zu Rahmenbedingungen nachhaltiger Verankerung von Friedenserziehung/Gewaltprävention in Kindergärten. Außerdem standen die Entwicklung gemeinsamer Arbeitsdefinitionen sowie die Entwicklung eines gemeinsamen Studiendesigns im Mittelpunkt. Heute, Mittwoch, widmet man

sich zum Abschluss noch der Organisation der Kooperation sowie Abstimmungen der Arbeitspläne.

Das internationale Modellprojekt wird durch den Förderverein Kinder, Jugend und Kultur Grenzach-Wyhlen sowie von der internationalen Friedensorganisation „Ifor“ getragen, die einen Beobachter- und Beraterstatus bei der UNO hat. Die Idee ist es, Gewaltprävention, Friedenserziehung und Förderung der Schlüsselkompetenzen zum nachhaltigen Bestandteil der Kindergartenarbeit zu machen. Die erste Projektphase soll bis April 2008 dauern. Zum Abschluss ist eine internationale Konferenz in Grenzach-Wyhlen geplant. In der zweiten Phase ist die Umsetzung der Entwicklungsmöglichkeiten vorgesehen. Projektpartner sind verschiedene Einrichtungen für Kinderbetreuung in sechs europäischen Staaten, unter anderem auch in der italienischen Partnergemeinde Pietrasanta und Ecausines (Belgien).

Das Gesamtprojekt kostet 218100 Euro, wovon 80 Prozent von der EU und die restlichen 20 Prozent von den Projektpartnern übernommen werden.